

RHEIN-WUPPER ZEITUNG

LEVERKUSEN OPLADEN
LEICHLINGEN



KAMPFMITTEL
Weltkriegs-Granate im Wald
gefunden und gesprengt. Seite C 2

RHEINISCHE POST

Neubauten Kölner Straße starten früher

Im Herbst 2018 lässt Bauverein Bagger rollen. Geschäftsführer Bernd Fass kritisiert die staatlichen Preissteigerungen.

VON ULRICH SCHÜTZ

OPLADEN/KÜPPERSTEG Im Herbst 2018 werden an der Kölner Straße wieder die Bagger anrollen: Der Gemeinnützige Bauverein Opladen (GBO) lässt dann die Häuser Nr. 59 bis 63a abreißen. Das ist der Bereich neben der Bushaltestelle Schillerstraße. Gleich danach sollen dort Mietwohnungen in vier- bis fünfgeschossigen Gebäuden entstehen. „Wir haben das Projekt vorgezogen, um nicht mit den massiven Bautätigkeiten in der Neuen Bahnstadt (Bereich ehemalige Gütergleisstrecke) zu kollidieren“, sagt GBO-Geschäftsführer Bernd Fass auf Anfrage unserer Redaktion.

Die Gebäude Kölner Straße mit 45 Meter Straßenfront gehören schon dem Bauverein. Einige Mietverträge hatten eine Laufzeit bis 2021. „Uns ist es aber gelungen, dass jetzt alle Verträge im Juni 2018 auslaufen“, berichtet Fass. Der Bauantrag für die Nachfolgebauten, die auch etwas in den Innenbereich gezogen werden sollen, sei in Vorbereitung. Diskutiert werde etwa noch die Frage der Zufahrten.

Im Zeitplan liegt das Großprojekt an der Kölner Straße/Karlstraße. Dort standen zuvor eine Tankstelle und vor allem das Gebäude, das im Januar 2015 als „Brandhaus von Opladen“ traurige Bekanntheit erlangte. Bei den Löscharbeiten wurden acht Feuerwehrleute teils schwer verletzt. Zwei Bewohnerinnen entkamen knapp dem Tod. Das Feuer entstand laut Polizei durch Brandstiftung. Anfang nächsten Jahres werden die ersten Mieter in den markanten Neubau einziehen können. Im Erdgeschoss, das Ge-



An der Kölner Straße 97-99 wird gebaut. Dort sollen 14 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit entstehen.
FOTO: UWE MISERIUS



Anfang Januar 2015 brannte das Haus an der Kölner Straße, verletzte Bewohner wurden in Sicherheit gebracht.
FOTOS: SCHÜTZ, MISERIUS (ARCHIV)



FOTOS: SCHÜTZ, MISERIUS (ARCHIV)

INFO

So viele Wohnungen baut die GBO

Kölner Straße 95/Karlstraße: 30 Wohneinheiten und 2 Gewerbeeinheiten.

Kölner Straße 97-99 (Brandhaus): 14 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit

Kölner Straße 59-63a: 27 Wohnungen und ca 400 qm für Gewerbe

Hardenbergstraße/Elisenstraße: 36 Wohnungen (öffentlich gefördert)

Lützenkrhener Straße 22: 11 Wohnungen

2017 fertig gestellt: Düsseldorf StraÙe: 56 Wohnungen und Rewe

schäftsflächen bietet, hat sich auch das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) eingemietet.

„Überraschend große Nachfrage“, sagt Geschäftsführer Fass, gebe es für die 35 barrierearmen GBO-Sozialwohnungen in Küppersteg. Dort lässt der Bauverein einen Bau an der Ecke Hardenbergstraße/Elisenstraße hochziehen. Früher war dort die Gaststätte „Zum Vater Jahn“. 100 Mietinteressenten stehen auf der Bewerberliste. Die Quadratmeterpreise für die öffentlichen

geförderten Wohnungen liegen unter sechs Euro.

Der altgediente Genossenschaftsvertreter Fass macht sich weiter große Sorgen um die Entwicklung von preiswertem Wohnraum. „Die Mietpreisbremse bringt nichts“, bedauert der GBO-Geschäftsführer. Er kritisiert dagegen das Finanzgebaren der Kommunen und Länder. Denn durch die staatlichen Abgaben würden die Preise in die Höhe getrieben. „Für öffentliche Lasten wie Grundsteuer und anderes gibt es

keine Preisbremse“, bemängelt er. Dazu kämen immer höhere Kosten, die durch verschärfte Bauvorschriften entstünden. Die Miete plus die steigenden Nebenkosten müssten aber zahlbar bleiben, auch für die zunehmende Zahl der Rentner mit wenig Einkommen.

Löse die Politik dieses Problem nicht, werde der soziale Unfrieden in der Bevölkerung zunehmen. Dabei sei doch beispielsweise die finanzielle Not der Rentner seit Jahren bekannt. „Ich bekomme das

hautnah mit, wenn uns Mieter ihre Rentenbescheide vorlegen“, sagte Fass.

Der Bauverein, gerade als Genossenschaft ohne Gewinnansatz, versuche trotzdem, bezahlbare Mieten zu ermöglichen. Ein weiteres Problem: Wegen der hohen Mietpreise in den Metropolen Köln und Düsseldorf weichen viele Bewohner in kleinere Städte wie Leverkusen aus – und erhöhen den Nachfragedruck nach preiswerten Wohnungen weiter.

Europa-Union: Aufnahme von AfD-Chef vertagt

LEVERKUSEN (bu) Im Streit um die Aufnahme des Leverkusener Kreisvorsitzenden der AfD, Yannik Noé, in die Europa-Union gibt es offenbar eine neue Wendung. Wie Noé selbst in einer Pressemitteilung verlautbart, ist sein Antrag vom Vorstand der Leverkusener Europa-Union „auf unbestimmte Dauer“ vertagt worden. „Nach längerer Beratungszeit kam der Vorstand zu dem Schluss, mich aufgrund meiner Funktion als Parteivorsitzender der AfD in Leverkusen nicht direkt aufnehmen zu können“, schreibt Noé. „Dr. Hans-Georg Meyer möchte ich an dieser Stelle für seine offene und demokratische Haltung danken. Auch den freigestellten Vorständern gebührt mein Respekt.“ Die AfD sei nicht europafeindlich, sondern europakritisch, so Noé.

Die Ankündigung des Vorsitzenden Meyer, Noé womöglich aufnehmen zu wollen, hatte in der Union Verständnislosigkeit und scharfe Kritik ausgelöst. Mitglieder drohten offen mit Austritt für den Fall, dass der AfD-Kreisvorsitzende aufgenommen werde. Meyer befindet sich auf einer Urlaubsreise und konnte sich bisher nicht äußern.

Die Europa-Union hat in Leverkusen rund 250 Mitglieder. Nach einem Bundesbeschluss, dem sogenannten Kölner Signal, ist die Mitgliedschaft in AfD und Europaunion nicht vereinbar.

MELDUNG

Nach Prügelei im Spiel Fußballschuhe gesichert

LEVERKUSEN (bu) Mit einem Polizeieinsatz endete gestern Nachmittag das Fußballspiel der Kreisliga B Ditib Leverkusen gegen Solinger Wald 03. Laut Polizeibericht war es gegen 14.30 Uhr auf der Sportanlage Am Birkenberg zu einer wilden Schlägerei auf dem Spielfeld gekommen. Ein Solinger Spieler soll zunächst provoziert haben, dann kochten die Gemüter hoch. Nach Schlägen ging der Solinger zu Boden. Zwei Spieler des Vereins Ditib sollen daraufhin mit ihren Stollen auf den am Boden liegenden Mann eingetreten haben. Das Spiel wurde abgebrochen. Die alarmierte Polizei rückte an und trennte die Streithähne. Die Beamten stellten die Fußballschuhe der beiden Ditib-Spieler als Beweismittel sicher. Es wurde Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung erstattet.



Morgen
ist einfach ...



www.ksk-koeln.de

... wenn man sich mit der richtigen Strategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Ihr Geld geht

**Kreissparkasse
Köln**